Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8287
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

Dise frayg anzeigt d ist alle mischung der sechs wayssen
und natur d begrabt sumaing Das ist ein ward selbst
und ward er fragt und sprach ein lang sagt sprecht er
nicht was ist.

Tu quod seminas.

Hierklärt Paulus durch die Natur d fruchtbarkeit
stimmt und in dem vorgemeldten ding allen, und das
gemüte sanct sagt also du siehest ein ding das du nun
sees Das verwandt und verbrendig ist Dan vorher kost
aus dem verschmaidt Dieweil er auch frucht, so ein
kerner nocherzu ein ding das gestorben ist und verwandt
aus dem ding eben ander ding und es stirbt dan
und kaul gar hinweck so ander stat ein und ding
und aber der lebig leib der zuvor stirbt und der
gestorben verwandt allein der ander teil der auf in
geest so verhault ist und nit mehr ist, dabei ist ein aus
fruchtbar ding wie ein ding das gestorben verwandt und hingt
in dieser art ist Der erste kunst ein ding der
geistlich leib, so ferner nun in der fruchtbar schmutzen, so stirbt
der leib auf der ander fruchtbar geran sey ist verhaulet ist
Das ist nun der leib aus Christo und wachst herfür das
er ein d geist (so Christus mit seinen kunstlich freuden
verwandt zuvorachten sey und in ~~Leide~~ finster aus sich

Et hoc quod seminas non corpus q d na (sehr Lewt)
sed nudum granum

Darumb widerklärt daret Paulum nach, dan leib

für wider